Wie therapiert man MRSA?

- Liegt eine Infektion mit MRSA vor, kommen bestimmte Antibiotika zum Einsatz.
- Eine MRSA-Besiedelung von Gesunden kann wieder von selbst verschwinden.
- Die Besiedlung mit MRSA kann aber auch saniert werden. Diese Sanierung besteht unter anderem aus einem Bündel an Maßnahmen:
  - antibiotische Nasensalbe
  - antiseptische Gurgellösung
  - Anwendung antiseptischer Wasch- und Duschlösungen für die Körperpflege
  - Regelmäßige Desinfektion von z. B. Brille, Hörgerät oder Kamm
  - ...

Für weitere Informationen kontaktieren Sie gerne unsere Abteilung für Krankenhaushygiene.
Wenn in den Nachuntersuchungen kein MRSA mehr nachweisbar ist, können alle Maßnahmen (einschließlich der Isolierung) eingestellt werden.

Ihre Besucher sollen bitte:

- Sich vor Betreten Ihres Zimmers beim Pflegepersonal melden! Dies ist wichtig für die Aufklärung über notwendige Schutzmaßnahmen.
- Unnötigen Kontakt mit Ihrer Umgebung (z. B. Krankenbett, Nachttisch) vermeiden.
- Stets eine sorgfältige Händedesinfektion durchführen.

Hygienische Händedesinfektion

Es ist erwiesen, dass unsere Hände die bedeutendsten Überträger von Keimen sind. Daher ist die Händedesinfektion das wichtigste Werkzeug gegen die Übertragung von Erregern.

Sie sollten Ihre Hände desinfizieren:

- Vor Betreten und nach Verlassen Ihres Zimmers
- Vor der Nahrungsaufnahme
- Nach Benutzung der Toilette
- Vor und nach Kontakt mit eigenen Wunden oder Schleimhäuten
- Vor und nach der eigenständigen Verabreichung von Spritzen (z. B. Insulin), dem Katheterisieren oder Anlegen von Verbänden

Überall im Krankenhaus und auf den Zimmern finden Sie Desinfektionsmittelspender, die Sie und Ihr Besuch gerne benutzen dürfen. Geben Sie reichlich Desinfektionsmittel (mind. 2 Hübe) auf die trockenen Hände und benetzen Sie Ihre komplette Haut. Verreiben Sie das Mittel gründlich, bis die Hände getrocknet sind (mind. 30 Sekunden). Vergessen Sie dabei nicht die Fingerspitzen und -zwischenräume sowie die Daumen.

Kontakt

Knappschaft Kliniken Bottrop GmbH

Knappschaft Kliniken Bottrop
Abteilung für Krankenhaushygiene
Tel.: 02041 15 - 1905 / -4910
E-Mail: hygiene.bottrop@knappschaft-kliniken.de
Osterfelder Str. 157 · 46242 Bottrop

Knappschaft Kliniken Marienhospital Bottrop
Abteilung für Krankenhaushygiene
Tel.: 02041 106 - 3060 / - 3061 / - 3062
E-Mail: hygiene@mhb-bottrop.de
Josef-Albers-Str. 70 · 46236 Bottrop

* Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum. Wir bitten hier um Verständnis. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich mit gleicher Bedeutung und Wertschätzung auf männliche, weibliche und diverse Geschlechteridentitäten.

c7.FLY.062026

KNAPPSCHAFT KLINIKEN

Patienteninformation

MRSA

Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus

Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus (MRSA)

Was ist das?

MRSA bedeutet Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus. Bakterien der Art Staphylococcus aureus kommen auf der Haut und den Schleimhäuten von vielen gesunden Menschen vor und sind in der Bevölkerung weit verbereitet. Diese Bakterien können gegen das Antibiotikum Methicillin und auch die meisten anderen Antibiotika resistent, also unempfindlich werden. Dann sprechen wir von MRSA.

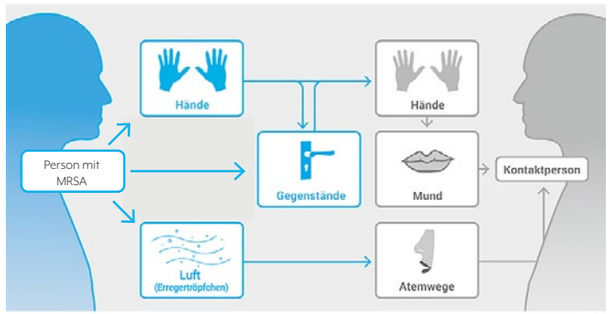
Meist besiedeln MRSA den Menschen, ohne ihn krank zu machen. Erst wenn diese Bakterien über Wunden oder durch Schleimhäute in den Körper gelangen, kann eine Infektion ausbrechen.

Da MRSA in der Bevölkerung verbreitet ist und das Potenzial hat, schwere Infektionen auszulösen, findet in vielen Krankenhäusern – wie auch bei uns – eine Aufnahmeuntersuchung aller Patientinnen und Patienten auf MRSA statt. Dies ist eine reine Vorsichtsmaßnahme und ein wichtiger Bestandteil zum Schutz der Patientensicherheit in unserem Hause.

Wie wird MRSA übertragen?

Am häufigsten werden die Erreger durch direkten Kontakt von Mensch zu Mensch weiter gegeben. Der Hauptübertragungsweg sind dabei die Hände. Eine Übertragung kann aber auch über Gegenstände erfolgen, an denen der Keim haftet.

Ein MRSA-Träger kann auch selbst die Bakterien in andere eigene Körperregionen übertragen, z. B. wenn die Erreger vom Nasenvorhof über die Hände in eine Wunde gelangen.



Modifiziert nach Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), infektionsschutz.de, http://www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken

Wie erfolgt eine MRSA-Untersuchung?

Mit einem Watteträger wird standardmäßig ein Abstrich des Rachens und der Nasenvorhöfe vorgenommen. Wenn die Patientinnen oder Patienten Wunden oder Katheter haben, werden diese ebenfalls abgestrichen.

Was ist der Unterschied zwischen Kolonisation und Infektion mit MRSA?

Bei einer Kolonisation mit MRSA ist eine Person mit den Keimen besiedelt, ohne dass sie selber Krankheitszeichen hat. Trotzdem kann diese Person die Keime auf andere Menschen übertragen, die dann selber besiedelt werden oder dadurch sogar eine Infektion erleiden.

Bei einer Infektion mit MRSA lösen die Keime eine Erkrankung aus. Oft sind dies Wundinfektionen. Aber auch lebensbedrohliche Infektionen, wie z.B. eine Sepsis (Blutvergiftung), sind möglich. Aufgrund der Antibiotika-Unempfindlichkeit sind diese Infektionen schwerer zu behandeln.

Sowohl MRSA-Erkrankte als auch MRSA-Träger, also gesunde mit MRSA besiedelte Menschen, können die Keime verbreiten.

Wie lange muss ich mit MRSA isoliert werden?

Die Isolationsmaßnahmen werden so lange aufrecht erhalten bis der Keim nicht mehr nachgewiesen werden kann.

Wie verhalte ich mich mit MRSA richtig?

Bitte befolgen Sie die Vorgaben unserer Mitarbeitenden. Sie sollen Ihr Zimmer nur verlassen, wenn es wirklich notwendig ist!

Bitte beachten Sie unbedingt die folgenden Hygienevorschriften:

- Führen Sie vor einer Tätigkeit stets eine sorgfältige Händedesinfektion durch.
- Vermeiden Sie den direkten Körperkontakt zu anderen Personen (Händeschütteln oder Umarmen).
- Schließen Sie den Toilettendeckel bevor Sie spülen/abziehen.
- Sollten Sie doch das Zimmer verlassen, dann desinfizieren Sie Ihre Hände und ziehen danach einen Schutzkittel und einen Mund-Nasenschutz an. Unsere Mitarbeitenden helfen gerne.
- Benutzen Sie keine Gemeinschaftstoiletten!
- Halten Sie sich nicht in Gemeinschaftseinrichtungen (Cafeteria oder Aufenthaltsbereich der Station) auf.

Aktion Saubere Hände